

Schwäche gegen Gier

Ich verletzte mich oft selbst,
bevorzugt meine Psyche.
Such das Schwere im Leben,
gehasste und eigene Flüche.

Die Gier, sie ist der grösste Fluch,
Vernunft ein kleiner Gegner.
Schwäche schwängert meine Gier,
Frustr wird, zum Trauerredner.

„Wenn die Schwäche ihre Stärke verliert, die Gier in dir aufsteigt und deine Moral nicht brilliert.
Wenn die Kontrolle ihre Kompetenz verschlissen,
die Gier übernimmt, ganz ohne dein Wissen“.

Bin Richter meiner eigenen Tat,
Bewährung meine Strafe.
Sünde beginnt mit dem Delikt,
die Gier, bildet ihre Enklave.

Gier verkapselt sich tief in mir,
umringt von löchriger Moral.
Bin nur ein Mensch mit Schwächen,
ihr Ausbruch ist nur terminal.

„Wenn die Schwäche ihre Stärke verliert, die Gier in dir aufsteigt und deine Moral nicht brilliert.
Wenn die Kontrolle ihre Kompetenz verschlissen,
die Gier übernimmt, ganz ohne dein Wissen“.

© **Sebastian Rapmund**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)